

# Filmreifes Richtfest für neuen Kinokomplex

Eröffnung am 24. November - Platz für 1000 Gäste - Bechtluft: Ein langer Weg mit gutem Ausgang

hh PAPANBURG. Ab dem 24. November wird sich zwischen Hauptkanal und Ems-Center alles um Filme drehen - und manches Mal fühlen sich Astrid und Kathrin Muckli in den vergangenen Monaten selbst wie im Film. „Das geht hier alles so rasend schnell voran. Manchmal fällt es schwer, wirklich alles zu erfassen“, schwärmte Astrid Muckli gestern Mittag beim Richtfest des neuen Kinokomplexes, den sie gemeinsam mit ihrer Schwester baut.

Seit Mitte Februar sorgen 26 Firmen - allesamt aus dem Emsland und Ostfriesland - mit ihren rund 300 Mitarbeitern dafür, dass in der Kanalstadt ein hochmoderner Kinokomplex mit sechs Sälen für bis zu 1000 Filmfans entsteht. „Jeden Tag gibt es hier auf der Baustelle etwas Neues zu bestaunen. Wir freuen uns sehr, dass bis jetzt alles wunderbar vorankommt und wir dann Ende November mit dem vierten Teil aus der Twilight- Serie starten“, so Astrid Muckli. Sie investiert gemeinsam mit ihrer Schwester rund fünf Millionen Euro in die Zukunft des elterlichen Betriebes.

Für den gestrigen Tag hatte die Familie Muckli ein filmreifes „Drehbuch“ gemeinsam mit den Architekten vom Leeraner Projektgesellschaft Seele + Garcia geschrieben. Rund 100 Gäste und Handwerker kamen, das Wetter spielte mit, und Polier Bernd Welp von der Firma Kassens Bau aus Papenburg hatte einen Richtspruch parat, der perfekt zu dem Neubau passte.



**Ein Grund, um mit der Sonne um die Wette zu strahlen:** Der Richtkranz für das neue Kino in Papenburg hängt und der Nagel ist eingeschlagen. Auf der zukünftigen Sonnenterrasse des Komplexes von links Bauherrin Astrid und Kathrin Muckli mit Bernd Welp, Polier der Firma Kassens Bau (Papenburg). Foto:Holger Hartwig

„Wir denken mit stolzer Freude an unser Werk, dass viele Leute wird vergnügt in seinen Mauern bergen. Die Leinwand lässt uns das erleben, wonach wir ringen, kämpfen, streben [...] In aller Welt wohl nichts geschieht, was man nicht hier im Filme sieht [...] Dem Leben diene dieser Ort, dies Haus es zeige hinfort nur die wahren Werke der Kultur. Ich will mein Glas erheben - hoch möge hier die Filmkunst leben.“ Für die Muckli-Schwester folgte anschließend die schwerste Aufgabe des Tages - mit dem Hammer die großen Nägel in den Holzbalken versenken. Auch das gelang reibungslos.

Bis zur Eröffnung weiterhin viel Glück wünschte der Familie Muckli aus Aschendorf dann Papenburgs Bürgermeister Jan Peter Bechtluft (CDU). Für ihn setze der Neubau auf dem 4700 Quadratmeter großen Areal „einen städtebaulich wichtigen Akzent.“ Die moderne, durch großzügige Glasfassaden aufgelockerte Architektur bilde trotz des großen Bauvolumens mit drei Kuben einen guten Übergang zwischen Hauptkanal und Ems-Center. Bechtluft: „Es war ein langer Weg von der ersten Idee bis heute. Seit dem Eintreffen auf der Zielgeraden sind nun aber alle Be-

teiligten in rekordverdächtiger Geschwindigkeit unterwegs.“ Er stellte zudem fest, dass „dank des Engagements der Familie Muckli von einem guten Ausgang der Diskussion über die Nutzung dieser Fläche gesprochen werden kann.“ Die Filmfans müssen sich noch ein wenig gedulden, bis sie sich von diesem guten Ausgang überzeugen können. In knapp drei Monaten wird der erste Blockbuster auf der Leinwand zu sehen sein. In Top-Qualität, wie die Mucklis versprechen. Denn ob Ton oder Bildtechnik - das Kino wird mit der allermodernsten Technik ausgestattet sein.